

OBERHARZ



Stimmungsvoll und vielseitig begeisterte das große Benefizkonzert zugunsten der neuen Orgel in der Clausthaler Marktkirche ein großes Publikum. Elf Chöre aus der Harzregion – im Bild der Frauenchor Bettingerode und Westeroode – stellten sich mit Stimm- und auch Backkünsten in den Dienst der guten Sache.
Fotos: Hörseljau

Elf Chöre singen für die neue Orgel

Fünfstündiges Benefizkonzert in der Clausthaler Marktkirche – Rund 1000 Besucher und gut 2000 Spenden-Euro

Von Hansjörg Hörseljau

Clausthal-Zellerfeld. Elf Chöre, fünf Stunden Chormusik vom Feinsten und gut 2000 Spenden-Euro sind die erfreuliche Bilanz des großen Benefizkonzerts für die neue Orgel der Clausthaler Marktkirche.

Die Zuhörer in der voll besetzten Kirche erlebten ein bunt gemischtes Programm mit Darbietungen, wie sie unterschiedlicher kaum sein konnten. Die Sängerriege des TuS Clausthal-Zellerfeld hatte weltliche Stücke mitgebracht, der Kirchenchor Lautenthal sang Kirchenlieder.

Mehrstimmige Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen, gesungen vom Goslarer Madrigalkreis, kontrastierten mit bekannten Bergmannsliedern des Bergschulchors der Berg- und Hüttschule Clausthal und den mitreißenden Darbietungen der St. Nikolai-Gospel-Singer aus Altenau. Der Kammerchor an der TU Clausthal sang Werke aus dem vergangenen Jahrhundert,



Kirchliche Chormusik war von der Lutherkantorei Bad Harzburg zu hören.



Hörgenuss im Hauptschiff der Marktkirche sowie Kuchenschmaus und Informationen in der Winterkirche (hinten) finden ein dankbares und spendenfreudiges Publikum.

kirchliche Chormusik war von der Lutherkantorei Bad Harzburg zu hören. Der Frauenchor Bettingerode und Westeroode begeisterte das Publikum mit einem vielseitigen Liederprogramm. Ungewöhnliche Stücke waren von dem vierstimmigen Männerquartett „Klangformen“, das aus Kirchenleuten besteht, zu hören. Ebenfalls nicht alltäglich waren die Gesänge des Ensemble Satz-Art aus Osterode, die Missa Domine Deus für dreistimmigen Frauenchor und Orgel. Die Ökumenische Kantorei Clausthal schließlich bildete als Gastgeber den Schluss-

chor des Konzerts mit „Varnatt“ (Lenznacht), einem Frühlingstück in finnischer Sprache.

Das Kirchenschiff war gleich zu Beginn sehr zahlreich besucht, und das blieb bis zum letzten Chor-Auftritt so. Zwischendurch konnten Gäste und Aktive in die Winterkirche wechseln, wo zusätzlich zum Hörgenuss ein reichhaltiges Kuchen- und Getränkebuffet bereitstand. Es war sogar von den Chören selbst noch mit Kuchenspenden beschiekt worden und erfreute sich regen Zuspruchs. Hier gab zudem die Ausstellung zum Orgelbauprojekt die Gelegenheit zur Information und zum Meinungsaustausch.

„Die Stimmung ist gut, der Kuchen auch – und alle sind hoch engagiert“, sagt Zuhörer Michael Habich. „Ich staune, wie facettenreich die Chorlandschaft in unserer Region ist und wie viele Menschen singen“, lobt der langjährig im St.-

Salvatoris-Kirchenvorstand aktive Zellerfelder. „Das war großartig, damit habe ich nicht gerechnet“ sagte auch Thomas Gundermann, Sänger in der Ökumenischen Kantorei, zur großen und interessierten Besucherzahl.

„Es war einfach toll“, resümierte Marktkirchenvorstandsvorsitzende Dorothee Austen gestern, noch ganz begeistert von der Atmosphäre des langen Abends und von dem großen Engagement der Chöre. Dankbar vermerkt sie auch, dass viele Leute, die selbst nicht so viel Geld haben, das Projekt unterstützten.

Kantor Arno Janssen dankte allen Chören und Chorleitern, allen Kuchenspendern „und allen Helfern, ohne die so ein Konzert nicht möglich gewesen wäre“. Der positive Zuspruch sei Ansporn für eine Wiederholung eines derartigen Konzertes, denn für die neue Orgel werde auch weiterhin Hilfe benötigt.



Das Ensemble Satz-Art aus Osterode sang die „Missa Domine Deus“ für dreistimmigen Frauenchor und Orgel.